

Der IVV im Rückblick

*(Rede von IVV-Ehrenpräsident Horst Volkmer
zum 50-jährigen Bestehen des IVV in Mazara del Vallo)*

50 Jahre existiert der Internationale Volkssportverband, von 1968 bis 2018. Der IVV, wie er kurz genannt wird, ist ein Zusammenschluss von vielen Vereinen in vielen Ländern, um regelmäßig Volkssportveranstaltungen, in der Mehrzahl Wandertage, durchzuführen. Im vergangenen Jahr 2017 gehörten dem IVV 3878 Vereine in 32 Landesverbänden an (Italien ist der größte Verband). Es wurden inklusive der Veranstaltungen der zusätzlichen Einzelvereine in weiteren 23 Ländern IVV-Wanderungen durchgeführt. Der IVV ist somit in 55 Ländern präsent und führte 2017 über 4500 Volkssportveranstaltungen mit über zehn Millionen Teilnehmern durch. Mit Stolz und Genugtuung kann festgestellt werden: Eine Idee hat sich durchgesetzt.



Lassen Sie mich zurückblicken auf die Zeit vor mehr als 50 Jahren, wie und wo alles begann. Zu Beginn und Mitte der 60er Jahre fand der Volkssport mit Laufen und Schnellgehen bei der Bevölkerung großen Anklang. Diese Idee nahm in der Schweiz ihren Anfang und breitete sich schnell im süddeutschen Raum aus. In Bobingen (Deutschland) fand der 1. Volkslauf 1963 statt. Die Starter waren in Klassen und Altersgruppen eingeteilt und hatten zu einer festgelegten Zeit zu starten. Der Sieger jeder Klasse erhielt eine Medaille in Gold, zehn Prozent der Teilnehmer bekamen die Medaille in Silber mit Goldrand und der Rest innerhalb der Sollzeit eine Silbermedaille. Wer die Sollzeit nicht erreichte, bekam nichts, obwohl Startgeld bezahlt worden war. Viele Teilnehmer gingen somit leer aus. Die Folge war, dass es Leute gab, die ihre Kräfte auf der 10 und 20 km Strecke überschätzten, um ja eine Medaille zu bekommen. Leider kam, was eigentlich kommen musste. Im Sommer 1967 gab es die ersten Todesfälle und Kreislaufkollapse bei untrainierten Volkssportlern.

Die Zeit zu einem Umdenken war gekommen. In Horn (Schweiz) fand am 3./4. September 1966 der 1. Volksmarsch ohne Klasseneinteilung und Sollzeit statt. Es wurden 450 Teilnehmer gezählt, alle erhielten eine Medaille. Im Mai 1967 wurde eine Wanderung von Oberstimm Deutschland zu einem Berg organisiert und rund 2500 Wanderer kamen. Die Gründung eines Verbandes oder einer Organisation für solche Wandertage, die damals Volksmärsche genannt wurden, lag in der Luft, und der entscheidende Mann war Walter Franz aus Oberstimm bei Ingolstadt. Am 16. Dezember 1967 gab es ein erstes Treffen in Lindau am Bodensee, Deutschland mit Vereinsteilnehmer aus der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland. Als Präsident einer noch namenslosen internationalen Vereinigung wurde Walter Franz bestimmt. Schon einen Monat später, am 14. Januar 1968, traf man sich erneut in Lindau. Zehn Vereine aus Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und Österreich beschlossen, noch im Jahr 1968 einen internationalen Volkssportverband zu gründen. Die offizielle Gründungsversammlung fand dann am 15. Dezember 1968 in Lindau (Gaststätte Steig) statt. Gewählt wurden Walter Franz (Deutschland) als Präsident, Emil Lauchenauer (Schweiz), Gerhard Büchel (Liechtenstein) und Georg Tempfli (Österreich) als Vizepräsidenten.

Beschlossen wurde 1968 das offizielle Verbandseblem des IVV mit den Wappen der vier Gründungsländer, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein und Österreich. Es wurde weiterhin

festgelegt, internationale Wandertage ohne Klasseneinteilung und ohne Sollzeiten durchzuführen.

Jeder, ob jung oder alt, sportlich oder unsportlich, männlich oder weiblich, unabhängig seines Berufs oder der sozialen Stellung, allein oder mit der ganzen Familie und vielen Vereinsmitgliedern kann mitmachen. Entscheidend ist nur die Teilnahme. Es gibt keine Sieger und keine Verlierer, es wird keine bestimmte Leistung verlangt, die ungezwungene natürliche Bewegung in freier Natur steht im Mittelpunkt der IVV-Idee. Hervorzuheben ist beim Wandern nicht nur der gesellschaftliche und gesundheitliche Aspekt, sondern das Wandern trägt auch zu Freundschaften über Landesgrenzen hinweg und somit zur Völkerverständigung bei.

Die neue Idee schlug ein, eine internationale Terminliste wurde erstellt. Ende 1968 waren es bereits 450 Vereine im IVV aus den vier Gründungsländern. Zu Beginn der 70-er Jahre kamen Radfahren, Skiwandern und Schwimmen als Veranstaltungsformen dazu. 2 Jahre nach der Gründung des IVV gab es bereits über 1000 Veranstaltungen und Mitgliedsvereine. Die Folge war, dass die Gründung von Landesverbänden kommen musste. Den Anfang machten der Landesverband Schweiz/Liechtenstein und Deutschland. Es folgten 1971 Österreich, 1972 Luxemburg, 1973 Dänemark und Südtirol, 1974 Belgien, 1975 Frankreich und Norwegen 1976 Italien, 1979 Schweden und USA. Das waren die ersten zwölf Landesverbände. Es folgten noch viele Länder in Europa sowie in Amerika und Asien (wie Kanada, Japan, Südkorea, China). Der IVV ist in das Vereinsregister eingetragen und hat seinen Sitz in München.

Der Erfolg des IVV ist umso bemerkenswerter, weil sich auf nur ehrenamtlicher Basis viele Personen als Funktionäre auf vielen Ebenen zur Verfügung stellten. Die IVV-Präsidenten bis heute: Walter Franz (Deutschland) von 1968 - 1970, Gunther Hartmetz (Deutschland) von 1971 - 1977, Gerhard Bromberger (Deutschland) von 1977 - 1983, Horst Volkmer (Deutschland) von 1983 - 1997, Odd Ivar Ruud (Norwegen) von 1997 - 2007, Josef Gigl (Deutschland) von 2007 bis 2010, Giuseppe Colantonio (Italien) seit 2011 bis heute.

Zu nennen sind auch für langjährige Verbandsarbeit insbesondere Baldur Gerth (Schatzmeister), Franz Kalina (Materialverwalter), die IVV-Beauftragten Gerd Pieper und Walter Mallmann, alle Deutschland und Martin Hett (IVV-Vizepräsident, Frankreich).

Der IVV hat sich stets weiterentwickelt. Neue Sportarten wie Schneeschuhwandern, Inline-Skating, Rudern/Kanu und Aquawalking kamen hinzu. Auf den Wandertagen in Kelheim (Deutschland) 1974 wurden 22 000 Teilnehmer gezählt, zum UNICEF-Marsch in Dänemark 1978 kamen 30 000 Wanderer. Alle zwei Jahre findet eine Volkssportolympiade statt, die erste 1989 in Valkenburg (Niederlande) und die letzte 2017 in Koblenz (Deutschland). Tausende Wanderer waren dabei stets am Start, aber besonders zahlreich in Japan (2009, 10 000) und China (2015, 20 000)

Die 16. Volkssportolympiade findet 2019 in Aix-en-Provence in Südfrankreich statt. Es gäbe noch vieles über den IVV zu sagen und vor allem müssten noch viele Namen von verdienten Funktionären im IVV, in den Landesverbänden und Vereinen aufgeführt werden, aber das würde den zeitlichen Rahmen gewaltig sprengen.

Danken wir allen, die den IVV gegründet, weiter entwickelt und bis heute durch persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz zu dem gemacht haben, was er heute ist: eine weltweite Volkssportbewegung, die nicht mehr wegzudenken ist und trotz mancher Rückschläge sich noch weiter entwickeln wird. Der größte Dank gilt aber den Millionen Volkssportlern in aller Welt, die die IVV-Veranstaltungen besucht haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.